

Ans:

Blankeneser Rundschaun vom 12. März 1999

Ein Platz zum wohl fühlen

Und wieder einmal sieht man die Kinder vom Kindergarten Strollers fröhlich durch die Räume hüpfen. Diesmal anlässlich des Faschingsfest es. Voller Stolz sitzen die kleinen Strolche in ihren fantasievollen Kostümen an der Kaffeetafel. Hunde, Hexen, Zauberer, Ballerinen und viele andere Gestalten kann man durch den Kindergarten wandeln sehen.



Diese Festivität ist nur eine von vielen, die Leiterin Julika Stapper für ihre Schützlinge organisiert. Ob ein Sommerfest, Laternen-Laufen, eine Halloween-Party oder eine Weihnachtsfeier mit Besuch vom Weihnachtsmann - Julika Stapper schafft es immer wieder, mit Hilfe von Sponsoren den Kindern den Alltag interessant zu gestalten. Julika Stapper, eigentlich Journalistin, Bankkauffrau und Master of Business Administration, bauten den Kindergarten vor drei Jahren auf. Heute führt sie ihn mit vier pädagogischen Mitarbeitern und betreut 19 Kinder zwischen 6 Monaten und 6 Jahren. Zusätzlich gibt es

eine Schmuse-Omi zum Anknuscheln und Vorlesen. Die Kinder können von 7.30 bis 17.30 Uhr im Kindergarten bleiben, ganz nach dem amerikanischen Day-Care-Center-Modell. Das ist auch der große Unterschied zu den staatlichen Kindergärten. Stapper sorgt allein für den organisatorischen und wirtschaftlichen Teil des Kindergartens und sieht ihn als Dienstleistungsbetrieb. Verhältnisse, wie sie BILD August '98 in staatlichen Kindergärten schilderte, sind so unvorstellbar. Julika Stapper würde sich sogar der Stadt anbieten, die jetzige Kindergartensituation zum Besseren zu wenden. Die finanzielle Misere ist für sie nicht nachvollziehbar. Im Kindergarten Strollers haben die Kinder große Räume zum Spielen und

Toben und der Garten bietet sogar einen Hügel zum Rodeln und Bobby-Car-Fahren. Paradiesische Verhältnisse für Kinder, oder etwa nicht? Die spontan befragten Eltern äußerten sich begeistert über die großen Räumlichkeiten, dem sicheren Garten, die relativ kleine Gruppe und das Ganztagsmodell. Abgerundet wird der Service durch ein Angebot des Hauses, das sich an die Eltern richtet: haben sie in der Hektik des Morgens vergessen, sich ein Frühstücksbrötchen für die Arbeit zu machen, so können sie hier eines mitnehmen. JJ